

# Kernlehrplan Deutsch 2004 NRW

## Aufgabenbeispiel

Jahrgangsstufe 9/10 (schriftlich) – Gymnasium

Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

aus:

Aufgabenbeispiele zu den Kernlehrplänen Deutsch NRW, S. 159 – 161

**Kommission für die Entwicklung von Kernlehrplänen für das Fach Deutsch  
Landesinstitut für Schule 2004**

<http://www.learn-line.nrw.de/angebote/deutsch-unterrichtsentwicklung/>

**Aufgabenbeispiel:  
Jahrgangsstufe 9/10 (schriftlich) – Gymnasium**

**Aufgabentyp 6: Produktionsorientiert zu Texten schreiben  
(mit Reflexionsaufgabe)**

**Unterrichtlicher Kontext**

Die schriftliche Aufgabe steht im Zusammenhang mit dem Unterrichtsthema zum Thema „Schuld und Sühne“, in dessen Verlauf sich die Schülerinnen und Schüler anhand diverser Sachtexte und literarischer Texte mit dem Thema auseinandersetzen. Im Mittelpunkt des Unterrichtsvorhabens steht die gemeinsame Erarbeitung des Romans "Das Attentat"<sup>1</sup> von Harry Mulisch.

Neben der historischen Bezugnahme auf den Nationalsozialismus (ein fächerübergreifendes Projekt mit dem Fach Geschichte ist möglich) sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit erzählender Literatur erweitern, wozu der Roman wegen seiner poetischen Mischform besonders geeignet erscheint. Die Vielschichtigkeit des Textes begünstigt einen produktionsorientierten Unterricht, der vielfache Schreibansätze für unterschiedliche Textformen (Brief, Tagebucheintrag, innerer Monolog, Dialog) ermöglicht.

Die konkrete Aufgabenstellung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler v. a. die Bedeutung des Attentats und seine Folgen für die einzelnen Figuren, insbesondere für Anton erkannt sowie grundlegende Verstehenskategorien der Psychologie in der produktiven Auseinandersetzung mit den Ängsten des Helden und seinen Bewältigungsversuchen erworben haben. Unter diesen Voraussetzungen können sich die Schülerinnen und Schüler in literarische Figuren hineinversetzen.

**Aufgabenstellung**

**In der „Letzten Episode 1981“ trifft Anton auf einer Demonstration in Amsterdam überraschend Karin Korteweg.**

- **Schreibe ein Gespräch, das Anton und seine Frau Liesbeth nach dieser Episode geführt haben könnten.**

**Mache dir zu diesem Zweck zunächst die im Unterricht erarbeiteten Aspekte der Schlüsselthematik „Vergangenheitsbewältigung“ klar und entscheide, inwieweit du sie in deinem Text berücksichtigen willst.**

- **Kommentiere anschließend deinen Text, indem du**
  - **dich auf zentrale Aussagen und Ereignisse des Textes beziehst und**
  - **erläuterst, worauf du bei deiner Ausführung inhaltlich und formal geachtet hast.**

---

<sup>1</sup> Harry Mulisch: Das Attentat. Rowolt Taschenbuch, Reinbek 1989

## Kompetenzbezug

### **Lesen – Umgang mit Texten und Medien (3.3)**

- altersstufengemäße epische Texte verstehen, deren Wirkungsweisen einschätzen und den Zusammenhang zwischen Text und Entstehungszeit untersuchen (3.3.6)
- Texte verstehen, die Handlung erfassen und Besonderheiten des Romans erkennen; die handelnden Personen charakterisieren, die Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben und sich mit dem Text auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte bezogen wird (3.3.8)

### **Schreiben (3.2)**

- in Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreichere eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen (3.2.10)
- gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten einsetzen (3.2.2)
- einen argumentativen Text verfassen (3.2.4)

### **Reflexion über Sprache (3.4)**

- in den Bereichen wort- und satzbezogener Regelungen weitgehend sicher schreiben (3.4.12 u. 13)
- zwischen bildlichem und begrifflichem Sprachgebrauch unterscheiden (3.4.6)

## Leistungserwartungen

### **Verstehensleistung**

Die Schülerinnen und Schüler sollen erfassen, dass die Schlussepisode die wichtigen Figuren und Orte sowie die Themen "Vergangenheitsbewältigung" und „Verantwortung für die Zukunft“ zusammenführt und dass nach dem Gespräch mit Karin Korteweg das Attentat und all die Fragen, die jahrelang unerklärt blieben, für Anton geklärt und abgeschlossen sind. Anton kann sich jetzt von der jahrelangen Ohnmacht in seinem Leben erlösen.

### **Darstellungsleistung**

Erwartbar ist, dass im Gespräch mit Liesbeth, die im Gespräch nur eine untergeordnete Rolle spielen kann, Anton gesprächsdominant über seine Loslösung von der Vergangenheit, die sich über die Begegnung mit Karin Korteweg vollzogen hat, spricht.

Die Schülerinnen und Schüler werden deshalb das Gespräch auf den Ebenen der Lexik, Syntax, Metaphorik und Rhetorik so strukturieren, dass vom Anfang (Anton zeigt Gefühle) über den Hauptteil (Anton wird der Gefühle Herr und legt seine neu gewonnene Sicht dar) zum Ende des Gesprächs hin (Anton erscheint erleichtert und glücklich) ein der Romanfigur adäquates und stimmiges Konzept erkennbar wird.

Die Darstellungsformen des Gesprächs (optische Aufteilung, Merkmale mündlicher Äußerungen, rhetorische Mittel) sollen angewendet werden.

Die Kommentierung des Gesprächs soll den Bezug zu zentralen Aussagen und

---

\* Die Ziffern beziehen sich auf die einzelnen Kompetenzen in den Bereichen des Faches wie sie im Kapitel 3 „Kompetenzanforderungen“ aufgelistet sind.

Ereignissen (Schlüsselstellen) ausweisen, auf Charakteristika v. a. des Protagonisten verweisen und die formalen und stilistischen Besonderheiten des eigenen Textes erläutern und rechtfertigen. Die Darstellung soll im Hinblick auf Rechtschreibung, Grammatik, stilistische Qualität der Wortwahl, der verwendeten Bilder und Metaphern korrekt sein.